

# Frankfurter-Sport-News

Dezember 2017



## Liebe Leserinnen und Leser der „Frankfurter-Sport-News“,

ein ereignisreiches Jahr 2017 liegt hinter uns. Wir blicken zurück auf viele erfolgreiche Sportveranstaltungen, die Eröffnung neuer Sportstätten und ein Jahr voller vielfältiger Sportangebote durch unsere zahlreichen Frankfurter Turn- und Sportvereine. Diese bunte Mischung macht das Besondere an Frankfurt am Main als Sportstadt aus, denn sie spiegelt die Vielfalt der Stadt wider und ermöglicht es, unsere Talente bestmöglich zu unterstützen.

Um unseren Frankfurter Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern die gebührende Anerkennung für ihre Leistungen zukommen zu

lassen, fand am 25. November 2017 die jährliche Frankfurter Sportgala in den Mainarcaden statt. In festlichem Ambiente wurden, dieses Jahr zum siebten Mal, Frankfurter Sportler aus den verschiedensten Sportarten für ihre besonderen Leistungen geehrt.

Die Stadt Frankfurt am Main vergab vier Preise in den Kategorien Trainer des Jahres (Jürgen Sammelt), Behindertensportler des Jahres (Valentin Luz), Nachwuchssportler des Jahres (Tobias Krick) und Nachwuchssportlerin des Jahres (Elena Kelety).

Die Sieger der weiteren drei Kategorien wurden unter anderem durch ein Online-Voting bestimmt und erhielten die Titel Sportler des Jahres (Korash Kabir), Sportlerin des Jahres (Carolin Schäfer) und Mannschaft des Jahres (Löwen Frankfurt).

Die Ehrungen wurden begleitet von einem spannenden Showprogramm und gutem Essen. Wie auch in den Jahren zuvor wurde die Möglichkeit, an einer Tombola zugunsten der Frankfurter Sportstiftung teilzunehmen, von allen Anwesenden begeistert genutzt. Alle Erlöse dieser Tombola kommen der Förderung Frankfurter Athleten zugute und unterstützen somit ebenso die Vielfalt der Frankfurter Sportvereine.

Es war ein Abend voller sportlicher Höhepunkte, aber auch der Austausch untereinander, zu dem

die Sportfamilie Frankfurts jedes Jahr gerne zusammenkommt, kam nicht zu kurz. Somit bildet die Frankfurter Sportgala 2017 erneut für viele Freunde des Sports den gebührenden Abschluss eines erfolgreichen Jahres.

Gute Entwicklungen gibt es auch im Hinblick auf die Frankfurter Sportanlagen zu bilanzieren:

Die Sportstadt Frankfurt am Main verfügt nunmehr 40 Kunstrasengroßspielfelder! Mit der Fertigstellung der neuen Kunstrasenplätze auf den Sportanlagen in Praunheim und Nieder-Erlenbach wurde diese Zahl erreicht. Zudem haben wir Sanierungen der Beläge auf den Sportanlagen Heinrich-Seliger-Straße, Mainzer Landstraße, Bergen und Höchst gefeiert – in Höchst darüber hinaus den Bau eines neuen Kunstrasenkleinfeldes und einer Kunststofflaufbahn.

2018 setzen wir die Stärkung der Frankfurter Sportinfrastruktur fort mit dem Sonderbauprogramm Kunstrasenplätze. Geplant ist der Umbau von Tennen- zu Kunstrasenplätzen auf den städtische Sportanlagen Harheim, Pfortenstraße, Hahnstraße, und Unterliederbach. Hinzu kommt der Bau eines Kunstrasen-Minifeldes auf der Sportanlage Rosegger. Weitere Verbesserungen für die Nutzenden wollen wir erreichen, indem nach und nach ältere Kunstrasenbeläge ausgetauscht werden, um die bestehenden Flächen gut bespielbar und intakt zu halten. Die Planungen für die Sportanlagen Dornbusch und die Sportanlage Riedberg II (östlich der Altenhöfer Allee) werden wir ebenfalls im Jahr 2018 voranbringen. Darüber hinaus werden wir Kunstrasenprojekte

für weitere Sportanlagen festlegen und hierfür die ersten Planungsschritte unternehmen.

Eine weitere Verbesserung der Sportinfrastruktur konnte 2017 ebenfalls abgeschlossen werden: der Ausbau des Bundes- und Landesstützpunktes auf der Sportanlage Hahnstraße. Hier entstanden zusätzliche Räumlichkeiten für Athletinnen und Athleten, Trainer und Stützpunktleitung sowie – um das Werferhaus des HLV zu ergänzen – weitere Umkleiden sowie ein Krafraum.

Die Verbesserungsmaßnahmen für unsere Sportlandschaft werden wir mit aller Energie vorantreiben. Dem Jahr 2018 und diesen positiven Projekten sehe ich mit Freude entgegen.

Zum Jahresausklang 2017 wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben alles Gute und eine frohe und erholsame Weihnachtszeit. Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2018 – und natürlich weiterhin viel Spaß am Sport.

Ihr

Markus Frank  
Stadtrat  
Dezernent für Wirtschaft, Sport, Sicherheit und  
Feuerwehr

## Informationen des Sportamtes

### Sportvereine können Schulturnhallen bis 24 Uhr nutzen:

#### Pilotphase startet im Januar 2018

Die häufig gewünschte Öffnung der Schulturnhallen für Sportvereine über 22 Uhr hinaus kann nun im Rahmen einer Pilotphase begonnen werden. Dies wurde jetzt von Integrations- und Bildungsdezernentin Sylvia Weber und Sportdezernent Markus Frank vereinbart.

Die Verlängerung der Öffnungszeiten bis Mitternacht bietet Sportvereinen unter Ausnutzung vorhandener Raumkapazitäten mehr Flexibilität in der Trainingsplanung. Mit den Sporthallen der Franz-Böhm- und der Paul-Hindemith-Schule sowie der Sporthalle Süd wurden drei Hallen ausgewählt, in denen während einer Pilotphase, die voraussichtlich ein Jahr dauern wird, eine verlängerte Nutzung durch Sportvereine ausprobiert werden kann.

Zur Zeit erfolgt durch das Sportamt eine gezielte Bedarfsabfrage, die sich zunächst aber nur an die Vereine wendet, die die ausgewählten Sporthallen bereits zu früheren Zeiten nutzen. Sollten danach noch freie Zeiten bis 24 Uhr zur Verfügung stehen, werden auch weitere Frankfurter Sportvereine auf ihr Interesse angesprochen.

Wenn das Pilotprojekt erfolgreich verläuft, soll

über eine Ausweitung der verlängerten Öffnungszeiten auf andere Schulen entschieden werden.

## 7. Frankfurter Sportgala

Im Rahmen der siebten Frankfurter Sportgala ehrte die Stadt Frankfurt am Main am 25. November die besten Frankfurter Sportlerinnen und Sportler des Jahres und überreichte die begehrten Siegerbembel.

Rund 400 Gäste waren in den Mainarcaden zu Gast und feierten eingebettet in ein kurzweiliges Showprogramm die Frankfurter Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2017 in 7 Kategorien. Moderiert wurde die Frankfurter Sportgala von Anett Sattler und Florian Nass.

Bei der traditionellen Tombola der Frankfurter Sportstiftung konnten 6.000 Euro eingenommen werden. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von der Band Waterproof, die bei der abschließenden Aftershow Party für Stimmung bis in die Nacht hinein sorgte.

Sportlerin des Jahres:

**Carolin Schäfer** - Siebenkampf  
(LG Eintracht Frankfurt)

Sportler des Jahres:

**Korash Kabir** - Calisthenics

Mannschaft des Jahres:

**Löwen Frankfurt** - Eishockey

Nachwuchssportlerin des Jahres:

**Elena Kelety** - Leichtathletik  
(Königsteiner LV)

Nachwuchssportler des Jahres:

**Tobias Krick** - Volleyball  
(United Volleys Rhein Main)

Behindertensportler des Jahres:

**Valentin Luz** – Rudern  
(FRG Germania)

Trainer des Jahres:

**Jürgen Sammert** - Leichtathletik  
(LG Eintracht Frankfurt)

### **Vereinseigene Sportstätten: Höherer Zuschuss für Bauinvestitionen**

Frankfurter Turn- und Sportvereine mit mehr als 30 % jugendlichen Mitgliedern (über 18 Jahre) erhalten für Bauinvestitionen auf ihren Sportstätten einen städtischen Zuschuss von 50 % zu den zuwendungsfähigen Kosten (statt bisher maximal 40%).

### **Städtische Sportförderung: Termine und Fristen für Anträge 2018**

Wichtig für die rechtzeitige und vollständige Bearbeitung Ihrer Anträge sind die nachstehenden Fristen und Hinweise.

Und: Bitte nutzen Sie die Antragsformulare, die diesen Sport-News als Anlage beigefügt sind!

### **Pauschalzuwendungen für vereinseigene Sportstätten:**

Die Antragsfrist endet am **30. April 2018**.

Dabei **Änderungen** gegenüber dem Vorjahr bei der Anzahl der zu fördernden Sportstätten, bei den Nutzungsverhältnissen und der Einnahmesituation (erzielte Mieteinnahmen) Ihrer Sportstätten angeben.

Im Antrag immer die einzelnen zu fördernden Sportstätten mitteilen.

Bitte im Antragsformular bestätigen, dass jede Vereinssportstätte zu **mindestens 75%** der Gesamtnutzungszeit **sportlich genutzt** wird – und **mindestens zu 60% durch eigene Vereinsmitglieder** - und dass die sportliche Nutzung mindestens 4 Stunden an 5 Tagen pro Woche beträgt, bei 35 Wochen pro Jahr.

Wichtig:

Bitte für jede Vereinssportstätte einen aktuellen (Wochen-) **Belegungsplan** einreichen, der zeigt, an welchen Wochentagen welche Sportgruppen in welchem Umfang (Stundenzahl!) die Sportstätte nutzen.

### **Bauinvestitionen/Baumaßnahmen:**

Zuschüsse für 2018 durchzuführende Bauinvestitionen mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von **über 15.000 Euro** (auch Instandsetzungen, Reparaturen u. ä.): Die Antragsfrist endet am **31. Januar 2018**.

Zuschüsse für Baumaßnahmen mit Kosten von **unter 15.000 Euro**:

Die Antragsfrist endet am **30. April 2018**.

Bitte darauf achten, dass Sie immer **vor Beginn der Maßnahme den Zuschussantrag** - mit Kostenvoranschlag - gestellt und hierüber eine **Entscheidung** erhalten haben, da anderenfalls

eine Zuschussgewährung grundsätzlich nicht erfolgt.

Den Zuschussanträgen für Bauinvestitionen ist eine Kopie Ihrer **Meldung der Mitgliederzahlen** an den Landessportbund Hessen zum Stichtag 1. Januar 2018 beizufügen, da ansonsten der Antrag nicht bearbeitet werden kann.

Entsprechend den Festlegungen in den Sportförderrichtlinien hat die Förderung von Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten im Rahmen der verfügbaren Mittel grundsätzlich Vorrang vor Neubauten und Erweiterungsmaßnahmen.

Sofern Ihr Verein im Jahr 2019 eine **Bauinvestition** (z.B. Neubau einer Vereinssportstätte, größere Instandhaltungsmaßnahmen an Vereinssportstätten) mit einem **Investitionsvolumen von über 150.000 Euro** beabsichtigt, ist eine Veranschlagung des Zuschusses im städtischen Investitionshaushalt 2019 erforderlich. Auf Grund vorgegebener Fristen ist eine **Anmeldung** solcher Vorhaben (mit Kostenberechnung und Finanzierungsplan) unbedingt **bis zum 10. Januar 2018** beim Sportamt einzureichen!

### **Zuschussanträge für Mieten und (Erb-) Pachten von sportlich genutzten Grundstücken im Jahr 2018:**

Entsprechende Zahlungsbelege sind beizufügen.

### **Aufwendungen im Leistungssportbereich 2018 (1. Bundesliga):**

Vereine können hierfür einen Zuschussantrag

bis zum 31. Januar 2018 einreichen.

### **Beschäftigung von lizenzierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern im Jugendbereich:**

Die Antragsfrist endet am **31. März 2018**. Bitte Zuschussanträge beim Sportamt auf beigefügtem **Vordruck** einreichen, zusammen mit dem entsprechenden Antrag für den Landessportbund Hessen.

Dabei bitte für die städtische Zuschussbeartragung nur die Übungsleiter/innen melden, deren **Lizenz für 2018** gültig ist. Gemeldete Übungsleiter/innen mit einer nicht mehr gültigen Lizenz werden bei der Bezuschussung nicht berücksichtigt!

Wenn Ihr Verein eine städtische Förderung in Anspruch nimmt, muss er bei der Antragstellung eine verbindliche **Erklärung zum unentgeltlichen Sporttreiben** abgeben, die besagt, dass der/die bezuschusste Jugendübungsleiter/in keine Jugendlichen (ausgenommen Kader-Aktive) trainiert, die in irgendeiner Weise Zuwendungen für ihr Sporttreiben erhalten - sei es vom Verein oder von Dritten.

### **Hauptamtlich eingestellte Sportlehrer/innen, deren Tätigkeit im Jugendbereich mindestens 20% der Gesamttätigkeit beträgt:**

Die Antragsfrist endet ebenfalls am **31. März**

**2018.** Auch hier ist eine **Erklärung zum unentgeltlichen Sporttreiben** notwendig.

**Bezuschussung von Jugendleiterinnen und Jugendleitern mit gültiger Lizenz des Sportverbandes (bitte in Kopie beifügen):**

Die Antragsfrist endet ebenfalls am **31. März 2018**. Es kann für maximal 3 Jugendleiter/innen je Verein eine Zuwendung von jeweils bis zu 250 Euro pro Jahr gewährt werden.

**Förderung 2018 für Jugendgruppen (Mannschaften und Trainingsgruppen mit Aktiven bis 18 Jahre) in einzelnen Hallensportarten, die mit einer Kostenbeteiligung belastet sind:**

Bitte mit dem beigefügten **Formular** die Anzahl Ihrer Jugendgruppen in den dort aufgeführten Sportarten bis zum **30. April 2018** melden. Dabei nur die Jugendgruppen angeben, die ihren Trainings- oder Wettkampfbetrieb in **städtischen Turn- und Sporthallen**, Saalbau-Einrichtungen, der Eissporthalle oder städtischen Bädern durchführen.

**Jubiläumsgabe:**

Zu „runden“ Vereinsjubiläen (25 Jahre, 50 Jahr, 75 Jahre usw.) wird eine städtische Zuwendung gewährt. Der entsprechende Antrag ist im Jubiläumsjahr zu stellen.

Bei auftretenden **Liquiditätsproblemen** können Abschlagszahlungen auf die bewilligten Zuschüsse beantragt werden.

**Wichtig:**

Bitte die Anträge unbedingt **fristgerecht** stellen! Bei verspäteter Abgabe des Antrags kann eine Zuschussgewährung nicht sichergestellt werden!

Bitte angeforderte Verwendungsnachweise für im Jahr 2017 gewährte Zuschüsse fristgerecht vorlegen, da ansonsten eine Auszahlung der im Jahr 2018 zu bewilligenden Zuschüsse nicht erfolgen kann!

Diesen Sport News beigefügt finden Sie die **Formulare** des Sportamtes für die Zuschussanträge.

Für Fragen steht gern zur Verfügung: Ulrich Szostok, Tel.: 212 – 3 86 79, E-Mail: [ulrich.szostok@stadt-frankfurt.de](mailto:ulrich.szostok@stadt-frankfurt.de) .

**Beantragung einer städtischen Förderung für 2019 geplante Bauinvestitionsmaßnahmen über 150.000.- €**

Sofern Frankfurter Turn- und Sportvereine im Jahr 2019 die Durchführung einer Bauinvestitionsmaßnahme (z.B. Neubau einer Vereinssportstätte, größere Instandhaltungsmaßnahmen an Vereinssportstätten) mit einem Kostenvolumen von **über 150.000 Euro** beabsichtigen, ist eine Veranschlagung des Zuschusses im städtischen Investitionshaushalt 2019 erforderlich. Auf Grund vorgegebener

Fristen ist eine **Anmeldung** solcher Vorhaben (mit Kostenberechnung und Finanzierungsplan) **bis spätestens 10. Januar 2018** beim Sportamt einzureichen.

### **„Förderprogramm Energiesparen“ der Stadt Frankfurt am Main**

Frankfurter Sportvereine können Zuschüsse aus dem „Förderprogramm zur Gewinnung von erneuerbaren Energien und zur Energieeinsparung bei vereinseigenen Sportanlagen in Frankfurt am Main“ beantragen (für die nächste „Runde) bis **Ende Februar 2018**). Diese Zuschüsse sollen die Vereine dabei unterstützen, mit Modernisierungsmaßnahmen Energieverbrauch (und –kosten!) in ihren Gebäuden zu senken. Weitere Informationen über das Programm auf [www.frankfurt.de/sportfoerderung](http://www.frankfurt.de/sportfoerderung) . Diese Zuschüsse sind unabhängig vom Anteil jugendlicher Mitglieder im Verein.

Voraussetzung für die Förderung ist eine Energie-Check-Beratung auf der vereinseigenen Sportanlage und Ausstellung eines Energie-Ausweises durch die Experten vom Landessportbund Hessen (Terminvereinbarung Tel.: 069-6789-416 oder -330). Für die im Energieausweis unter „Empfehlungen“ genannten Maßnahmen kann ein Zuschuss aus dem Förderprogramm beantragt werden. Als Orientierung für die Eignung von Projekten siehe auch: Städtische Leitlinien für wirtschaftliches Bauen auf [www.energiemanagement.stadt-frankfurt.de/](http://www.energiemanagement.stadt-frankfurt.de/) .

Antragstellung: „Allg. Antragsformular“ (s.

[www.frankfurt.de/sportfoerderung](http://www.frankfurt.de/sportfoerderung) ) und Angebot einer Fachfirma für die beabsichtigte Maßnahme senden an: Sportamt Frankfurt, Hanauer Landstr. 54, 60314 Frankfurt am Main.

Für Fragen zum Verfahren steht im Sportamt gern zur Verfügung: Sabine Husung, Tel.: 212 – 3 30 78 (außer freitags), E-Mail:

[sabine.husung@stadt-frankfurt.de](mailto:sabine.husung@stadt-frankfurt.de) .

### **Netzwerk „Aktiv-bis-100“ – Fortbildung/Supervision**

Am 16. März 2018 bietet das Netzwerk „Aktiv-bis-100“ wieder eine **Fortbildung/Supervision** an. Sie richtet sich vor allem an Übungsleiter/innen, die bereits eine Aktiv-bis-100-Bewegungsgruppe betreuen. Die Fortbildung wird angeleitet von Antje Hammes, die dem Projekt seit Jahren eng verbunden ist. Weitere Info und Anmeldung beim Netzwerkpartner Hessischer Turnverband über die E-Mail-Adresse [muche@htv-online.de](mailto:muche@htv-online.de)

Bei „Aktiv-bis-100“ können Menschen hohen und höchsten Alters mit gezielten Übungen Beweglichkeit, Kondition, Koordination und Balance verbessern, Wohlbefinden und Mobilität erhalten. Im Netzwerk „Aktiv-bis-100“ kooperieren Frankfurter Turn- und Sportvereine mit Senioreneinrichtungen. Um das Angebot möglichst niedrigschwellig zu halten, ist die Teilnahme in den Gruppen im ersten halben Jahr gebührenfrei. Die anbietenden Vereine erhalten Sportfördermittel zur Deckung der Übungsleitungskosten.

Vereine, die mitmachen möchten, können über die E-Mail-Adresse [aktiv-bis-100@turngau-frankfurt.de](mailto:aktiv-bis-100@turngau-frankfurt.de) Kontakt zum Netzwerk aufnehmen.

## **Aktionswochen Älterwerden in Frankfurt 2018: Sportvereine sind zum Mitmachen eingeladen**

Auch im Jahr 2018 organisiert die Frankfurter Leitstelle Älterwerden wieder die „Aktionswochen Älterwerden in Frankfurt“: In der Zeit vom 4. bis 17. Juni 2018 gibt es stadtwweit viele offene Angebote für ältere Menschen. Das Motto 2018 lautet „Liebe kennt kein Alter“.

Die Leitstelle Älterwerden hofft auch für die Aktionswochen 2018 wieder auf tatkräftige Hilfe und gute Ideen – und alle Frankfurter Vereine sind herzlich eingeladen, im Rahmen der Aktionswochen eigene Veranstaltungen, Angebote oder Aktionen für ältere Menschen anzubieten.

Sportvereine, die eine oder mehrere **Veranstaltungen/Schnupperkurse im Rahmen der Aktionswochen Älterwerden 2018** anbieten möchten, können diese **bis 31. Dezember 2017** auf [www.aelterwerden-in-frankfurt.de/aktionswochen-2018](http://www.aelterwerden-in-frankfurt.de/aktionswochen-2018) für das Programmbuch anmelden. Kooperationen zwischen Anbietenden werden begrüßt und unterstützt. Eine Anmeldung nach Ablauf der Frist ist leider nicht möglich.

Folgende Termine innerhalb der Aktionswochen stehen bereits fest:

Eröffnungsfeier: 4. Juni 2018

Fachtagung: 13. Juni 2018

Bunter Nachmittag: 15. Juni 2018, Thema: „Rock'n Roll und heiße Rhythmen“

Auch die Beteiligung am **Bunten Nachmittag** kann auf der o.g. Internetseite angemeldet werden.

Die Anmeldemaske auf der Internetseite wurde überarbeitet. Hierbei sind auch die Anregungen der Nutzenden mit eingeflossen. Alle Vereine müssen sich allerdings neu registrieren, denn die Anmeldedaten der letzten Jahre stehen nicht mehr zur Verfügung. Beim Ausfüllen der Anmeldung sind eine formal korrekte und immer gleiche Benennung des Vereins (keine Abkürzungen) sowie auch die korrekte Anfahrtbeschreibung sehr wichtig.

Bei Fragen und Kooperationswünschen mit anderen Veranstaltern steht die Leitstelle Älterwerden gern zur Verfügung; sie ist erreichbar unter den Rufnummern 069-212 38160 und 069-212 39398 oder über die Hotline unter der Rufnummer 069-212 45058.

## **Sportabzeichen-Wettbewerb 2016 ist beendet**

### **Dabei sein ist einfach! Sportabzeichen-Wettbewerb 2017**

Am 31. Dezember endet der Sportabzeichen-Wettbewerb 2017. Höchste Zeit also, sich auf [www.sportabzeichen-wettbewerb.de](http://www.sportabzeichen-wettbewerb.de) jetzt die

Chance auf Preise im Gesamtwert von 100.000 Euro zu sichern!



In der aktuellen, der zehnten Auflage des bundesweiten Sportabzeichen-Wettbewerbs werden wieder die sportlichsten Schulen und Vereine mit deren besonderen Engagement ausgezeichnet. Die Schulen und die Turn- und Sportvereine im Geschäftsgebiet der Frankfurter Sparkasse dürfen sich darüber hinaus über Zusatzprämien von insgesamt 5.000 Euro der Frankfurter Sparkasse freuen (s. auch [www.frankfurter-sparkasse.de](http://www.frankfurter-sparkasse.de)).

Im abgelaufenen Wettbewerbsjahr beteiligten sich insgesamt 560 Schulen und Vereine. Zusammen legten sie rund 135.000 Sportabzeichen ab – fast 30.000 mehr als im Vorjahr. Zu den glücklichen Gewinnern aus Frankfurt am Main gehören fünf Vereine und eine Schule. Die Vertreter/innen von der TSG Nordwest 1898 e.V., die Sportgemeinschaft Enkheim, die Turnerschaft 1860 Frankfurt-Heddernheim, der SC Goldstein, der TV 1882 Harheim und die Grundschule Harheim konnten ihre Prämien in einer kleinen Feierstunde im Eintracht Frankfurt Museum in Empfang nehmen.

Die Frankfurter Sportvereine sollten sich die Chance nicht entgehen lassen und Ihre abgelegten Sportabzeichen anmelden – vielleicht erfüllt sich mit dem Preisgeld ein lang gehegter Wunsch, etwa neue Sportgeräte für den Verein anzuschaffen.

Für weitere Informationen oder Fragen steht gern zur Verfügung: Dietrich Stein, Frankfurter Sparkasse Kommunikation, Tel. 069 2641 4015, Neue Mainzer Straße 47-53, 60311 Frankfurt

am Main, E-Mail: [dietrich.stein@frankfurter-sparkasse.de](mailto:dietrich.stein@frankfurter-sparkasse.de)

## **46. Internationales Festhallen Reitturnier**

In diesem Jahr ist die Frankfurter Festhalle vom 14. bis 17. Dezember 2017 zum 46. Mal Gastgeber des Internationalen Festhallen Reitturniers, das von Ann Kathrin Linsenhoff und Paul Schockemöhle organisiert wird.

In der weihnachtlich geschmückten „Gudd Stubb“ präsentieren sich Spitzenreiterinnen und -reiter aus aller Welt ebenso wie Hessens Spring- und Dressurreiter/innen zu einem sehr vielfältigen Reitsport-Programm.

Ein besonderes Highlight neben vielen weiteren Showelementen ist der traditionelle Schauwettkampf der hessischen Vereine, bei dem den Zuschauern emotionale und kreative Vorführungen geboten werden.

Herr Stadtrat Markus Frank verleiht den Sonderehrenpreis der Stadt Frankfurt am Main an den Gewinner des Championats von Frankfurt.

Weitere Informationen bietet [www.reitturnier-frankfurt.de](http://www.reitturnier-frankfurt.de) .

## Übersicht der Antragsfristen 2018 für die städtische Sportförderung

Fördermaßnahme/Förder- tatbestand	Antragsfrist
Bauinvestitionsmaßnahmen mit Kosten von <u>über</u> 21.500.- €	31. Januar 2018
Leistungssport	31. Januar 2018
Förderprogramm zur Ge- winnung von erneuerbaren Energien und zur Energie- einsparung bei vereins- eigenen Sportanlagen	28. Februar 2018
Jugendübungsleiter/innen, Jugendleiter/innen, hauptamtlich eingestellte Sportlehrer/innen	31. März 2018
Pauschalzuwendungen für Vereinssportstätten	30. April 2018
Jugendgruppen in städtischen Einrichtungen	30. April 2018
Bauinvestitionsmaßnahmen mit Kosten von <u>unter</u> 21.500.- €	30. April 2018

## Informationen des Sportkreises

### **Sportjugendhaus Rödelheim nutzt Drachenbootrennen beim Museumsuferfest jährlich als Teamevent - und gewinnt!**

Bereits seit 18 Jahren beteiligt sich der Sportkreis Frankfurt mit der „Sportwelt-Arena“ am Museumsuferfest. Neben den Auftritten regionaler Sportgruppen sind die Drachenbootrennen eines der Höhepunkte. Rund 60 Amateur- und Profiteams gehen jährlich an den Start der 420 Meter langen Strecke zwischen der Untermainbrücke und dem Zieleinlauf am Holbeinsteg. Für das Sportjugendhaus Rödelheim war es bereits die zwölfte Teilnahme hintereinander und für das Team gleichzeitig einer der Höhepunkte. Denn im Amateur-Wettbewerb „Open-Cup“ setzten sich die 21 Paddlerinnen und Paddler gegen fünf Konkurrenten durch.

Das diesjährige Team, bestehend aus einer Trommlerin, 18 Paddlern und zwei Paddlerinnen, setzte sich wie auch in den vergangenen Jahren aus Besuchern des Jugendhauses zusammen. Neben Nutzern des Fitnessbereiches waren dies Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Boxprojektes, das die Sportjugend Frankfurt dort und in ihren Zentren in Sachsenhausen, dem Gallus und in Zeilsheim durchführt.

Dass das Team beim Museumsuferfest erfolgreich sein würde, schien zunächst unwahrscheinlich. Bloß drei gemeinsame Trainingseinheiten konnten wegen schlechter Wetterbedingungen absolviert werden, im ersten Rennen belegten die Rödelheimer zudem den letzten Platz. Doch die Niederlage spornte den Kampfgeist der jungen Leute an. Leiter Mustafa Kurnaz reagierte und änderte die Sitzordnung der Jugendlichen im Boot. Zusammen sahen sie sich das Video der ersten Runde an und schmiedeten einen Plan für das kommende Rennen. Über den sogenannten Hoffnungslauf, an dem die zwei letztplatzierten der Vorläufe teilnahmen, kam die große Wende: Sowohl im Hoffnungslauf als auch im abschließenden Finale siegten die Rödelheimer. Der Erfolg ist laut Kurnaz vor allem auf den Teamgeist zurückzuführen. Die richtige Technik, Konzentration und eine große Portion Motivation taten ihr Übriges.

Zu den Gratulanten gehörte bei der Siegerehrung auch Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn, der den Rödelheimern den 1. Platz besonders gönnte: „Der Sieg zeigt einmal mehr, dass der Sport wie kein zweiter Bereich Grenzen überwindet, Menschen zusammenbringt und verbindende Momente schafft.“ Im 21-köpfigen multikulturellen Team mit Vertretern aus neun Nationen trugen sieben Flüchtlinge zum Teamerfolg bei.

Tim Bugenhagen, Sportjugendhaus Rödelheim

## **Sport und Integration: Zwischenbilanz der Sportangebote für und mit Geflüchteten**

Wie steht es um die Integration der ab 2015 nach Deutschland eingewanderten Menschen? Wie gut funktioniert die Aufnahme in die Sportvereine? Um diese und weitere Fragen zu besprechen, haben der Sportkreis Frankfurt und die Sportjugend Hessen am 22. September zum „Regionaltreffen Sport und Flüchtlinge“ ins Haus Gallus geladen. Gekommen waren Vertreterinnen und Vertreter der Flüchtlinge, aus engagierten Vereinen, Flüchtlingseinrichtungen sowie von Sozialträgern.

Christina Weber von der städtischen Stabsstelle Flüchtlingsmanagement berichtete, dass derzeit rund 5.200 Flüchtlinge in Frankfurt leben, etwa 500 von ihnen seien minderjährig und ohne Begleitung nach Deutschland gekommen. Die letzte zur Unterbringung genutzte Turnhalle konnte im März 2017 an den regulären Betrieb zurückgehen. Die Wohnsituation, so Weber, bleibe jedoch problematisch: 750 Menschen lebten noch immer in Notunterkünften.

Von der Integrationsarbeit im Verein berichtete Thomas Hellmeck, Präsident der Germania Enkheim. Während der Flüchtlingskrise hatte der Verein ein wöchentliches Fußballtraining für die Neubürger angeboten. Zu Spitzenzeiten, so Hellmeck, bestand die A-Jugend zu gleichen Teilen aus Einheimischen und Geflüchteten. Der Präsident berichtete aber auch von den Schwierigkeiten. Zum einen fehlten einigen der

Teilnehmer schlicht die sportlichen Voraussetzungen, andere wurden von der Stadt in weit entfernte Unterkünfte umgesiedelt.

Von Schwierigkeiten aus der Praxis berichtete auch Tony Arefin vom evangelischen Verein für Jugendsozialarbeit. Der Verein betreut junge Geflüchtete der Integrationsklassen an beruflichen Schulen. Er setzt auf gruppen- und erlebnisorientiertes Lernen, insbesondere im Sport. Tatsächlich stünden die Betroffenen in vielen Fällen vor ganz anderen Problemen als solchen der Freizeitgestaltung. So müssten sie oft traumatische Erlebnisse verarbeiten, Bildungsrückstände aufholen und sich gleichzeitig für den hiesigen Arbeitsmarkt vorbereiten. Der nötigen Ablenkung in Form von Sport stünden mitunter Hindernisse im Weg wie das fehlende Geld für den öffentlichen Nahverkehr.

Sportkreisvorsitzender Frischkorn hielt abschließend fest, dass die Chancen für Geflüchtete auf dem Arbeitsmarkt verbessert werden müssten. Ein gleichbleibender Wohnort sei wichtig und auch die interkulturellen Kompetenzen in den Sportvereinen müssten weiter verbessert werden. „Es wird zu oft übersehen, dass Sportvereine Geflüchtete ganz selbstverständlich in ihre Trainingsgruppen aufnehmen, ohne dies an die große Glocke zu hängen“, so Frischkorn. „Diese Anstrengungen müssen honoriert werden – anstatt die Vereine zum Auffangbecken einer verfehlten Einwanderungs- und Asylpolitik zu machen.“

Tim Bugenhagen

## Fußballverein setzt Statement gegen Missbrauch von Kindern

Der im Frankfurter Ostpark beheimatete Fußballverein FC Gudesding trägt seit Oktober ein weißes „X“ auf seinen Trikots. Damit unterstützt er die Initiative „Kein Raum für Missbrauch“ des „Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs“ (UBSKM) der Bundesregierung. In seiner erst kurzen Geschichte hat der Verein bereits umfangreich Position für gesellschaftliche Aufgaben bezogen, beispielsweise mit Aktionen gegen Fremdenfeindlichkeit und für die Integration Geflüchteter im Amateurfußball.

Mit den neuen Trikots ist der FC Gudesding erstmals am 3. Oktober beim Heimspiel gegen Saz-Rock Frankfurt im Frankfurter Ostpark aufgelaufen. Anwesend war auch Adrian Koerfer, der Mitglied im Betroffenenrat beim USBKM ist. Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn unterstützt das Engagement: „Der Verein zeigt auf hervorragende Weise, wie der organisierte Sport erfolgreich für wichtige gesellschaftliche Themen eintreten kann.“ Seine Mitgliedsvereine bittet der Sportkreis, dem Beispiel des FC Gudesding zu folgen und das Anliegen im Interesse aller Kinder und Jugendlichen zu thematisieren.

Bereits im August hatte der Sportkreis seine Mitgliedsvereine aufgerufen, sich für das Kindeswohl im Sport einzusetzen. Anlass war die Aktualisierung des vom Landessportbund Hessen (lsb h) herausgegebenen

„Verhaltenskodex Kindeswohl“. Die dort festgehaltenen Normen und Verhaltensregeln bilden die Grundlage für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sie sollen zum einen vor Kindeswohlgefährdung schützen und zum anderen Sicherheit im richtigen Umgang mit jungen Sportlerinnen und Sportlern vermitteln. „Den Verhaltenskodex sehen wir als Selbstverpflichtung für alle Personen, die im Sport mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, nicht nur für Übungsleiterinnen und Übungsleiter“, so Frischkorn. Der aktuelle Verhaltenskodex kann über die Webseite [www.kindeswohl-im-sport.de](http://www.kindeswohl-im-sport.de) heruntergeladen werden.

Tim Bugenhagen

## Tägliche Sportstunde: Sportkreis begrüßt Modellprojekt des Landessportbundes Hessen

Der Sportkreis Frankfurt begrüßt das Modellprojekt „Tägliche Sportstunde“, mit dem der Landessportbund Hessen (lsb h) mehr Bewegung an Grundschulen bringen möchte. Es sieht zwei zusätzliche Sporeinheiten pro Woche vor, die von Übungsleitern aus Vereinen begleitet werden. Den Start machten zum Schuljahresbeginn 2017/18 im August drei Schulen in den Kreisen Rheingau-Taunus, Odenwald und Main-Kinzig.

„Sportvereine sind bestens darin geübt, Kindern Spaß am Sport zu vermitteln“, sagt Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn, „sie

in die Schulen zu holen, ist eine naheliegende Lösung“. Auch der Sportkreis Frankfurt engagiert sich dafür, mehr Sport in den Alltag von Schulkindern zu bringen. Seit 2011 initiiert er im Rahmen von „Schulkids in Bewegung“ (SKIB) Kooperationen zwischen Grundschulen und Sportvereinen. Das Projekt läuft derzeit an 30 Frankfurter Schulen in Zusammenarbeit mit 18 Sportvereinen. Jahr für Jahr erhalten so rund 1.200 Kinder zusätzliche Bewegungsangebote.

Die Erfahrungen aus „Schulkids in Bewegung“ hat der Landessportbund Hessen in Gesprächen mit dem Sportkreis Frankfurt für sein Modellprojekt nutzen können. „Dass der Isb h landesweit Schulen und Sportvereine zusammenführen möchte, zeigt, dass wir mit ‚SKIB‘ vor sieben Jahren den richtigen Weg eingeschlagen haben“, so Frischkorn. Grundschulen und Vereine ergänzten sich dabei ideal: „Zusätzliche Bewegung verbessert nachweislich schulische Leistungen, andererseits lernen Kinder Angebote von Vereinen aus ihrem Wohnumfeld kennen.“

Frankfurter Grundschulen und Vereinen, die sich in der Bewegungsförderung engagieren möchten, bietet sich der Sportkreis als Vermittler an. Das gilt über das eigene Projekt „Schulkids in Bewegung“ hinaus auch für die Initiative „Tägliche Sportstunde“ des Isb h, der weitere Standorte für das Modellprojekt sucht. Projektleiterin Jasmin Czogalla vom Sportkreis Frankfurt: „Wir stehen mit unseren Mitgliedsvereinen in engem Kontakt und können aus der Projekterfahrung heraus schnell Kontakte herstellen.“

Der Sportkreis freut sich derweil über die anhaltende überregionale Zustimmung für „SKIB“. Erst am 13. September hatte die Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -Gestaltung e.E. (GVG), gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit, dazu eingeladen, das Projekt bei seinem Ideenwettbewerb in Berlin vorzustellen. Bereits im Februar des vergangenen Jahres hatte „SKIB“ für sein Engagement eine Auszeichnung von „IN FORM“ erhalten, einer deutschlandweiten Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung der Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft sowie Gesundheit.

Tim Bugenhagen

### **Info-Messe Sport 2017: Integration durch Sport**

Am 22. Oktober lud der Sportkreis Frankfurt zum zweiten Mal Vereine, soziale Träger und Integrationsprojekte zu einer Info-Messe Sport ein. In der Fabriksporthalle tauschten sie Erfahrungen aus und präsentierten Mitmachangebote und Vorführungen aus insgesamt 16 Sportarten. Zu den Akteuren gehörten Stadtteilvereine wie die TSG Fechenheim, Vereine mit Trainingsbetrieb in der Fabriksporthalle wie der Bogensport-Club Frankfurt und Vertreter der freien Sportszene wie die Gruppe „Main Calisthenics“. Insgesamt 200 Gäste, darunter etwa 100 Geflüchtete, waren für die Messe nach Fechenheim gekommen. „Menschen, die als Fremde zu uns kommen, müssen nicht fremd bleiben“, sagte Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn zur Eröffnung.

Wie wichtig Kontakte sind, weiß auch Khalid Usman, der beim FC Heisenrath Goldstein, ursprünglich ein reiner Fußballverein, eine Cricket-Abteilung aufgebaut hat. Diese Sportart, so Usman, sei Menschen aus Afghanistan, der derzeit größten Einwanderergruppe in Frankfurt, gut bekannt und helfe ihnen, in Frankfurt anzukommen. Die Hilfe geht über den Sport hinaus: „Die einheimischen Teamkollegen sind für die Geflüchteten Ansprechpartner für alles, was neu und gewöhnungsbedürftig ist, auch Amtsangelegenheiten und Behördengänge.“ Damit sind jedoch nicht alle Probleme gelöst, vor allem die Suche nach einem Sponsor treibt Khalid Usman um: „Die meisten Neuen haben kein Geld, um Mitgliedsbeiträge geschweige denn eine Ausrüstung zu bezahlen, für diese Kosten gehe ich persönlich in Vorleistung“.

Auch die SG Sossenheim beteiligte sich an der zweiten Info-Messe Sport – die erste hatte der Sportkreis Frankfurt letztes Jahr im Herbst erfolgreich durchgeführt. An drei Tischtennisplatten probierten sich Geübte und weniger Geübte am Spiel mit den kleinen Schlägern und den weißen Zelluloid-Bällen. Jugendwart Stefan Richter: „Unsere Trainingseinheiten nutzen wir auch, um beispielsweise Lesen und Schreiben zu üben, das macht die Kids sicherer im Umgang mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.“ Bei Ausflügen des Vereins unter Beteiligung der Eltern verbringen die jungen Sportlerinnen und Sportler zudem nicht nur Zeit miteinander, sondern lösen auch Teamaufgaben. Der Effekt: „Die Kinder lernen, dass man gemeinsam etwas erreicht und geben diese Erfahrungen im Freundeskreis weiter.“

Die Info-Messe Sport ist Teil der Integrationsarbeit des Sportkreises. Sie findet statt in Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt Frankfurt (AWO) und dem Programm „Integration durch Sport“ der Sportjugend Hessen sowie weiteren Partnern aus der Flüchtlingshilfe, Schirmherr ist der Frankfurter Oberbürgermeisters Peter Feldmann.

Tim Bugenhagen

### **Engagement in Erinnerung halten: Nachruf für Walther von Wietzlow**

Am 25. Oktober war der Sportkreis Frankfurt mit seiner Veranstaltungsreihe „Spuren des Sports“ zu Gast bei der Frankfurter Rudergesellschaft Germania. Unter dem Motto „Geschichte(n) des Wassersports in Frankfurt“ ging es in einem Vortrag um die Erfolge der Rudergesellschaft und ihre wichtigsten Akteure. Einer dieser Akteure konnte nicht mehr dabei sein. Walther von Wietzlow, der den Traditionsverein 16 Jahre lang als Vorsitzender gelenkt hatte, war am 18. Oktober überraschend verstorben.

„Als uns die Nachricht von seinem unerwarteten Tod erreichte, wollte ich es nicht wahrhaben“, sagte Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn am 25. Oktober im Clubhaus der Rudergesellschaft. Die Vortragsveranstaltung widmete Frischkorn in seiner Begrüßung dem ehemaligen Vorsitzenden: „Dein Engagement im und für den Rudersport und für deine Germania werden wir in Erinnerung halten. Die Erfolge und

die Stärke der Germania, die du geprägt hast, werden uns anspornen, unsere eigene Arbeit für den Sport auch in deinem Sinn fortzusetzen.“

Der Rechtsanwalt Walther von Wietzlow war seit dem 6. November 2014 Präsident der Polytechnischen Gesellschaft e.V. Er war verheiratet und hatte vier Kinder.

Tim Bugenhagen

### **Sportkreis veröffentlicht Broschüre über seine Geschichte und die Herausforderungen des organisierten Sports**

Unter dem Motto „Aus der Geschichte lernen, die Zukunft gestalten“ hat der Sportkreis Frankfurt eine Broschüre über seine mehr als 70 Jahre dauernde Historie herausgegeben. Die Veröffentlichung dokumentiert die Frankfurter Sportgeschichte auf Verbandsebene von den Anfängen 1945 bis heute. Wichtige Akteure der Sportkreisgeschichte und ihre Beiträge werden in Kurzbiografien vorgestellt. Der Text bezieht zudem kritisch Stellung zur aktuellen Verbandsarbeit auf Landesebene, beispielsweise der Bildungs- und Integrationsarbeit sowie der finanziellen Ausstattung der Sportkreise durch den Landessportbund Hessen.

„Wie wichtig es ist, aus der Vergangenheit zu lernen, sehen wir an der aktuellen politischen Debatte, in der wieder mehr Menschen

antidemokratische Positionen und Intoleranz vertreten“, sagt Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn. „Mit der Broschüre wollen wir daran erinnern, dass der Sport nach dem zweiten Weltkrieg treibende Kraft für eine freiheitliche Gesellschaft war. Um sie zu erhalten, müssen wir Verantwortung übernehmen und ihre Werte pflegen.“ Die Satzung des am 19. Oktober 1945 gegründeten Sportverbandes Groß-Frankfurt, Vorläufer des heutigen Sportkreises, legte fest: „Die Sportgemeinschaft steht bewusst auf demokratischem Boden, bekämpft jeden faschistischen oder militaristischen Einfluss, setzt sich ein für Jugenderziehung und für die völkerverbindende Idee des Sports (...)“.

In seinen Projekten setzt sich der Sportkreis Frankfurt für Vielfalt, Toleranz und die gleichberechtigte Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen ein. So werden beispielsweise in der Frankfurter Bolzplatzliga F34+ Spieltage, aber auch Regeln für das Miteinander, von den teilnehmenden Jugendlichen selber organisiert und beschlossen.

Die Broschüre „70 Jahre Sportkreis Frankfurt“ enthält den bebilderten Vortrag des Sporthistorikers Dr. Franz Nitsch von der Mitgliederversammlung des Sportkreises aus dem vergangenen Jahr. Anlass des Vortrages war sein 70-jähriges Bestehen am 19. Oktober 2015. Der Beitrag von Helga Roos vom Sportkreis Frankfurt ergänzt die Festschrift um Portraits der 15 wichtigsten Protagonisten der Zeit nach 1945. Die Veröffentlichung wurde möglich durch die Förderung des



Sportdezernats der Stadt Frankfurt am Main. Die 36-seitige Broschüre ist beim Sportkreis Frankfurt gegen eine Schutzgebühr von vier Euro erhältlich. Kontakt: E-Mail [info@sportkreis-frankfurt.de](mailto:info@sportkreis-frankfurt.de), Tel. 069 – 94 14 71 11.

## **Sport bis Mitternacht: Erfolgsprojekt feiert 20. Jubiläum**

20 Jahre ist der Frankfurter Nachtsport jung: Seinen Anfang nahm er im Mai 1997 in der Sporthalle Süd in der Willemerschule. Dort stellte die Sportjugend Frankfurt erstmals ein zentrales, regelmäßiges Mitternachtssport-Angebot auf die Beine. Mittlerweile ist dieses Projekt das größte seiner Art in Deutschland.

Aus Anlass des 20. Jubiläums empfing Oberbürgermeister Peter Feldmann am Sonntag dem 12. November die Nachtsport-Akteure im Kaisersaal des Frankfurter Römers. Als echter Fan des Mitternachtssports dankte er der Sportjugend Frankfurt, dem Sportkreis und den vielen ehrenamtlichen Betreuern für ihr jahrzehntelanges Engagement. Petra Preßler, heute die erste Vorsitzende der Sportjugend Frankfurt, stellte die Dimensionen dar, die das Projekt mittlerweile angenommen hat: „Nachtsport ist nicht nur das größte Integrations- und Präventionsprojekt mit über 300.000 Besuchern in 20 Jahren, Nachtsport ist Teil der Jugendkultur in Frankfurt“, sagte sie.

Stolz auf die Erfolgsgeschichte, die aus dem „zarten Pflänzchen“, wie er es nannte, geworden

ist, zeigte sich auch Roland Frischkorn, Vorsitzender des Sportkreises Frankfurt, der Dachorganisation der Sportjugend. „Heute treiben hier Jugendliche verschiedenster Ethnien zusammen Sport. Die Umsetzung wird durch ein Netzwerk von Schulamt, Jugendamt, Sportamt und freie Träger ermöglicht“, sagte Frischkorn. Er lobte außerdem die Frankfurter Polizei, die von Anfang an mit im Boot gewesen ist.

Dr. Ute Heinemann

## **Jetzt Schnupperkurse anmelden für die WinterFitWochen von Mainova Sport Rhein-Main und einen von drei Karstadt-Sports-Gutscheinen im Wert von je 100 Euro gewinnen**

„Finde deinen Sport – finde deinen Verein!“ Mit diesem Slogan bringt der Sportkreis Frankfurt das Konzept seines Sportportals „Mainova Sport Rhein-Main“ auf den Punkt: Vereine aus dem Rhein-Main-Gebiet veröffentlichen ihre Trainingszeiten, Kursangebote und Sportveranstaltungen auf einer Website. Wer eine neue Sportart oder einen neuen Verein sucht, hat so eine zentrale Anlaufstelle im Internet.

Seit dem 1. Dezember können Vereine wieder Schnupperangebote für die „WinterFitWochen“ des Sportportals anmelden und so ihr Programm bewerben. Für die Aktion im Januar und Februar lautet das Motto „Mit Sport und Bewegung gesund durch den Winter“. Unter

allen Vereinen, die bis Ende Januar Schnupperkurse für die Aktion angemeldet haben, verlost der Sportkreis Frankfurt drei Gutscheine von Karstadt Sports im Wert von je 100 Euro. Die Gewinner werden im Februar benachrichtigt. Die Anmeldung nehmen Vereine auf der Website [www.mainova-sport.de](http://www.mainova-sport.de) vor.

„Bewegung tut gerade im Winter gut“, sagt Roland Frischkorn, Vorsitzender des Sportkreises Frankfurt. „Man fühlt sich fitter und gesünder, und beim Sport in der Gruppe kann man sich gegenseitig motivieren.“ Das Spektrum der Kurse reicht jedes Jahr vom Laufftreff über Cross Training bis zu Qi Gong. Die Angebote sollten idealerweise kostenfrei sein und keine Vereinsmitgliedschaft erfordern. Die Programm-Übersicht der „WinterFitWochen“ ist ab Dezember in der Rubrik „Schnupperkurse“ einzusehen.

Mainova Sport Rhein-Main ist ein Projekt der regionalen Sportkreise und des Energieversorgers Mainova unter Leitung des Sportkreises Frankfurt. Das Sportportal wird unterstützt durch die Organisationen Mainova AG, Verkehrsgesellschaft Frankfurt, Sportamt Frankfurt, BäderBetriebe Frankfurt, Frankfurter Sparkasse, ABG FRANKFURT HOLDING, Karstadt Sports, BARMER, Frankfurter Neue Presse, Mix am Mittwoch und Rhein-Main TV.

Fragen beantwortet Amir Jemour unter [amir.jemour@sportkreis-frankfurt.de](mailto:amir.jemour@sportkreis-frankfurt.de), Tel. (069) 40 35 79 53.

## **Pilotphase: Sportvereine können Schulturnhallen bis 24 Uhr nutzen**

Die von der Römerkoalition beschlossene Öffnung der Schulturnhallen für Sportvereine über 22 Uhr hinaus kann nun im Rahmen einer Pilotphase begonnen werden. Dies vereinbarten Integrations- und Bildungsdezernentin Sylvia Weber und Sportdezernent Markus Frank.

„Wir freuen uns, dass wir mit den Sporthallen der Franz-Böhm-Schule, der Paul-Hindemith-Schule und der Sporthalle Süd drei Hallen gefunden haben, in denen die Pilotphase einer verlängerten Nutzung durch Sportvereine ausprobiert werden kann“, erklärte Stadträtin Weber. Auch Stadtrat Frank freut sich über den Beschluss: „Mit der Verlängerung der Öffnungszeiten der Schulturnhallen bis Mitternacht können wir unter Ausnutzung vorhandener Raumkapazitäten unseren Sportvereinen mehr Flexibilität in ihrer Trainingsplanung bieten. Das ist ein weiterer wichtiger Schritt bei der Unterstützung und Förderung des Breitensports in unserer Stadt.“

Die Vereine könnten nun konkret auf ihr Interesse an der Nutzung dieser Standorte angesprochen werden, so dass Anfang 2018 mit der Pilotphase begonnen werden könne, die voraussichtlich ein Jahr dauern werde. Anschließend könnten die Ergebnisse ausgewertet werden. Verläuft das Pilotprojekt erfolgreich, soll über eine Ausweitung der Nachtsportmöglichkeiten in den Schulen entschieden werden. Stadträtin Weber bedankte

sich bei den Schulen, dem Stadtschulamt und dem zukünftig zuständigen Amt für Bau und Immobilien, die dies auf unbürokratische Weise möglich gemacht hatten.

„Unsere 420 Vereine stellen den Frankfurterinnen und Frankfurtern durch ihr meist ehrenamtliches Engagement ein umfangreiches und abwechslungsreiches Sport- und Bewegungsangebot zur Verfügung“, sagt Sportkreisvorsitzender Roland Frischkorn. „Dass sich die Stadtverwaltung flexibel zeigt, um mehr Raum für die Vereine zu schaffen, ist der richtige Weg.“

Frischkorn setzt sich seit vielen Jahren für eine längere Öffnung der Schulturnhallen ein, um die vorhandene Sportinfrastruktur effizienter zu nutzen, auszubauen und weiter zu entwickeln. Die unterschiedlichen Interessenlagen von Schulen und Sportvereinen zusammenzuführen, sei der richtige Weg, um neue Nutzungsmöglichkeiten zu testen. Er dankt dem Magistrat für die nun im gegenseitigen Einvernehmen gefundene gute Lösung.

Stadt Frankfurt am Main, Amt für Kommunikation und Stadtmarketing und Tim Bugenhagen

### **Fortbildungsprogramm des Sportkreises Frankfurt 2018 - Interkulturelle Übungsleiterausbildung (Breitensport-C-Lizenz) in Frankfurt**

Um die soziale Integration von Migranten und Migrantinnen sowie von Geflüchteten zu fördern, plant der Sportkreis Frankfurt in Kooperation mit

dem Programm „Integration durch Sport“ der Sportjugend Hessen eine Interkulturelle Übungsleiterausbildung. Auf diesem Weg sollen Zugewanderte für die Arbeit als Trainerin oder Trainer im Verein ausgebildet werden. Gefördert werden die Lehrgänge vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

Teilnehmen können Personen mit Deutschkenntnissen auf Grundniveau (A1), die zum Lehrgangsbeginn mindestens 17 Jahre alt und Mitglied in einem Sportverein sind. Es ist gewünscht, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Tätigkeit im Verein anstreben.

Zum Auftakt lädt der Sportkreis Frankfurt zu einem Treffen ein, um Vereinsvertreter und Interessierte über den Ablauf und die Inhalte der Übungsleiterausbildung zu informieren. Diese sollen die Informationen anschließend an geeignete Kandidaten in ihrem Verein weiterleiten. Interessenten für die Ausbildung erhalten in einem zweiten Treffen einen Monat später alle nötigen Informationen.

Termin: 19. Februar 2018, 19 Uhr, Cafeteria Wächtersbacher Straße 80, 60386 Frankfurt am Main. Referenten: Annamaria Peter, Carlo Wiegand (Sportjugend Hessen).

Anmeldung und Rückfragen per Mail an: [thomas.kimmig@sportkreis-frankfurt.de](mailto:thomas.kimmig@sportkreis-frankfurt.de) oder Tel: 069 - 40 35 79 54.

### **Versicherungen für Sportvereine (ARAG Versicherungen)**

Der Landessportbund Hessen e.V. hat für seine Vereine mit der ARAG Versicherung den Sport-

Versicherungsvertrag abgeschlossen. Dieses Versicherungspaket umfasst unter anderem Unfall-, Haftpflicht-, Kranken-, Rechtsschutz- und Vertrauensschadenversicherungen. Die kostenlose Veranstaltung informiert Vereine über den Umfang des Versicherungsschutzes anhand von konkreten Schadenereignissen.

Darüber hinaus informiert die Veranstaltung über zusätzliche Versicherungsmöglichkeiten zu den Themen Nichtmitglieder, KFZ, Vermögensschaden/D+O und Inventar.

Weiterhin wird ein Überblick über den Zusatzvertrag des Landessportbundes Hessen e.V. für die am Sportangebot der Vereine teilnehmenden Flüchtlinge gegeben.

Termine: 27. Februar oder 14. März 2018, 18:30 bis 20 Uhr, Cafeteria Wächtersbacher Straße 80, 60386 Frankfurt am Main. Referentin: Ursula Schülzgen, ARAG Allgemeine Versicherungs-AG. Beitrag: Kostenlos.

Anmeldung per Mail an:  
[minas.mandt@sportkreis-frankfurt.de](mailto:minas.mandt@sportkreis-frankfurt.de) oder Tel.:  
069 - 40 35 79 54.

### **Übungsleiterfortbildung Alltagstrainingsprogramm (B-Lizenz „Sport in der Prävention“)**

Unter der Federführung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) haben der DOSB, der DTB der LSB NRW sowie die Deutsche Sporthochschule Köln (DSHS) Köln ein Trainingsprogramm für bislang inaktive Männer und Frauen ab 60 Jahren entwickelt, die ihren Alltag nachhaltig bewegungsaktiver

gestalten möchten.

Ziel des zwölf Kurseinheiten umfassenden Alltagstrainingsprogramms (ATP) ist es, für den Alltag wichtige Fähigkeiten, wie z.B. Ausdauer, Gleichgewicht, Kraft und Beweglichkeit möglichst alltagsnah zu trainieren. Des Weiteren soll es die Teilnehmenden sensibilisieren und aktivieren, den Alltag drinnen und draußen als Trainingsmöglichkeit zu verstehen und dadurch ein effektives Mehr an Bewegung in das tägliche Leben einzubauen.

In dieser Übungsleiter/innen-Fortbildung werden Praxisbeispiele, der Aufbau und die Kursstruktur des ATP vermittelt. Das Programm wurde mit dem Siegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ zertifiziert. Die Fortbildung richtet sich ausschließlich an Übungsleiter mit B-Lizenz „Sport in der Prävention“. Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die Einführung in die verschiedenen Kurseinheiten des ATP. Die Übungsleiter/innen erhalten ein umfangreiches Kursleitermanual, welches neben den Grundlagen des ATP auch die Stundenbilder, Unterrichtsmaterial für Kursleiter/innen, Unterlagen für Teilnehmer/innen sowie Formularvordrucke zur Organisation und Umsetzung des Kurses enthält.

Termin: 14. April 2018, 10 bis 17 Uhr, Cafeteria Wächtersbacher Straße 80, 60386 Frankfurt am Main. Referent: Stefan Vicen Moreno (Sportjugend Hessen).  
Verpflegungspauschale: 20 Euro.

Anmeldung per Mail an:  
[minas.mandt@sportkreis-frankfurt.de](mailto:minas.mandt@sportkreis-frankfurt.de) oder Tel.:  
069 - 40 35 79 54.

Datum	Sportart	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Informationen unter
<b>2017</b>				
15.-16.12.2017	Eiskunstlauf	Deutsche Meisterschaft im Eiskunstlauf	Eissporthalle	<a href="http://www.eislauf-union.de">www.eislauf-union.de</a>
14.-17.12.2017	Reitsport	Festhallen Reitturnier	Festhalle	<a href="http://www.pst-marketing.de">www.pst-marketing.de</a>
31.12.2017	Laufen	Spiridon Silvesterlauf	Wintersporthalle, Stadtwald	<a href="http://www.spiridon-silvesterlauf.de">www.spiridon-silvesterlauf.de</a>
<b>2018</b>				
07.02.2018	Leichtathletik	Deutsche Hochschulmeisterschaften	Sport- und Freizeitzentrum Kalbach	<a href="http://www.adh.de">www.adh.de</a>
11.03.2018	Laufen	Mainova Halbmarathon	Commerzbank Arena	<a href="http://www.spiridon-frankfurt.de">www.spiridon-frankfurt.de</a>
27.03.2018	Inline-Skating	TNS-Saisonstart 2018	Osthafen Frankfurt	<a href="http://www.t-n-s.de">www.t-n-s.de</a>
22.04.2018		Schulkids in Bewegung Festival	Sport- und Freizeitzentrum Kalbach	<a href="http://www.schulkids-in-bewegung.de">www.schulkids-in-bewegung.de</a>
28.04.2018		16. Deutsches Down-Sportlerfestival	Sport- und Freizeitzentrum Kalbach	<a href="http://www.down-sportlerfestival.de">www.down-sportlerfestival.de</a>
29.04.2018	Laufen	Lauf für Mehrsprachigkeit	Niddapark	<a href="http://www.mehrsprachig-laufen.de">www.mehrsprachig-laufen.de</a>
01.05.2018	Radsport	Eschborn-Frankfurt/Radklassiker	Eschborn, Taunus, Frankfurt Innenstadt	<a href="http://www.eschborn-frankfurt.de">www.eschborn-frankfurt.de</a>
04.-06.05.2018	Tanzen	Hessen tanzt	Eissporthalle und Fabriksporthalle	<a href="http://www.hessen-tanzt.de">www.hessen-tanzt.de</a>
09.-13.05.2018	Rudern	9. Frankfurter Ruderfest	Am und auf dem Main	<a href="http://www.ruderfest.de">www.ruderfest.de</a>
26.05.2018	Tischtennis	Deutsches Tischtennis-Mannschaftsfinale	Fraport Arena	<a href="http://www.ttbl.de">www.ttbl.de</a>
31.05.-03.06.2018	Darts	World Cup of Darts	Eissporthalle	<a href="http://www.darts1.de">www.darts1.de</a>
07.06.2018	Laufen	JP Morgan Corporate Challenge	Innenstadt	<a href="http://www.jpmtcc.de">www.jpmtcc.de</a>
10.06.2018	Laufen	SkyRun Messeturm Frankfurt	Messeturm	<a href="http://www.skyrun-messeturm-frankfurt.com">www.skyrun-messeturm-frankfurt.com</a>
13.06.2018		Frankfurter Schul-Swim&Run	Stadionbad	<a href="http://www.dtu-info.de">www.dtu-info.de</a>
07.07.2018		FamilienSportFest	Stadion Brentanobad	<a href="http://www.familienportfest.de">www.familienportfest.de</a>
08.07.2018	Triathlon	Mainova Ironman European Championship	Langener Waldsee, Rhein-Main, Römer	<a href="http://www.ironman.com">www.ironman.com</a>
27.-29.07.2018	American Football	Europameisterschaften American Football	Commerzbank Arena	<a href="http://www.football-em2018.de">www.football-em2018.de</a>
05.08.2018	Triathlon	City Triathlon	Langener Waldsee, Innenstadt	<a href="http://www.frankfurt-city-triathlon.de">www.frankfurt-city-triathlon.de</a>
12.08.2018	Triathlon	10 Freunde Team-Triathlon	Riedbad Bergen-Enkheim	<a href="http://www.10-freunde.de">www.10-freunde.de</a>
09.09.2018	Laufen	Lauf für mehr Zeit	Stadtgebiet	<a href="http://www.lauf-fuer-mehr-zeit.com">www.lauf-fuer-mehr-zeit.com</a>
30.09.2018	Laufen	Race for Survival	Stadtgebiet	<a href="http://www.aktionpink.de">www.aktionpink.de</a>